1. WEIDENGASSE, DIE EIGENTLICH WIESENGASSE HEISST FIELD STREET OR WILLOW STREET

Die Hauptstraße der Niederstadt wurde nach dem Krieg durch den Bau der Ost-West Schnellstrasse durchschnitten. Ihren Namen verdankt sie einen Fehler, zu dem es nach dem Krieg bei der Übersetzung des Namens ins polnische kam. Es wurden die Vieh-Weide mit der Weide (Baum) verwechselt. In der Vergangenheit nannte man die einzelnen Abschnitte der Weidengasse u.a. Gänsegasse, Schwannengasse, Schilfgasse und Lindengasse.

The main street of the Lower Town was separated after the World War II by the East-West Transit Route. The street owes its name to a post-war mistake in which Wierzbowa (Willow street) was called Łąkowa (Meadow street) and the other way round. In the past the street was also called Goose, Swan Rushes or Lindens street.

JG2

2. LEBEN IM HINTERHOF BACKYARD LIFE

Die Hinterhöfe dienten der Nachbarschaftspflege. Hier wurden Hochzeiten gefeiert, Mahlzeiten eingenommen und Kinderspielplätze eingerichtet, aber auch Hühner, Truthähne, Gänse, Tauben und Schweine in aus Brettern zusammengenagelten Verschlägen gehalten.

Backyards were full of life here. They were places of family and neighbourhood integration, where people organized wedding receptions, built playgrounds for children, and raised hens, turkeys, geese, pigeons and pigs in boarded-up huts.

ZW

DP

3. KINDERGARTEN "MUSCHELCHEN" KINDERGARTEN "SHELL (MUSZELKA)"

Nach dem Krieg kam es in der Niederstadt zu einer kompromisslosen Bebauung mit Hochhäusern und Dienstleistungsgebäuden. Sie wurden gewöhnlich nach Standard-Entwürfen gebaut, wie beispielsweise der Kindergarten in der Schilfgasse.

After the war new and uncompromising tower blocks and public buildings appeared in the Lower Town. They were often erected according to existing architectural plans. A kindergarten at Szuwary street is one of the examples of such buildings.

TJ

ZW

4. SCHILFGASSE RUSHES STREET (SZUWARY)

Eine Straße, die vor dem Krieg von der Aufteilung her der Weidengasse (Łąkowa) ähnelte: zwei Fahrbahnen mit einem Grünstreifen in der Mitte - früher auch Hühner- bzw. Entengasse genannt. Das einzige übriggebliebene Gebäude aus der Vorkriegszeit ist das Eckgebäude, heute Dolna 10A. Wie viele andere wurde auch dieses der Zierelemente nach dem Krieg beraubt.

In the past the street had lanes separated by a green median, and in this respect was similar to Łąkowa street. It was also called Hen or Duck street. The only preserved pre-war element of the street's frontage is a building at 10A Dolna street. Yet, no architectural details have remained.

WZ

TJ

5. DIE WASSERPUMPE UND DER BLUMENMARKT A WATER PUMP AND A FLOWERMARKET

Bis vor kurzem befanden sich noch an verschiedenen Stellen der Niederstadt Wasserpumpen. Eine davon stand in der Mittelgasse, wo heute noch Blumen und Gemüse aus den Gärten in den Bürgewiesen (Olszynka) verkauft werden.

Until recently there were manual water pumps located in different parts of the Lower Town. One was situated at Dolna Street where presently (just like in the past) flowers and vegetables from Olszynka are sold.

WN

BP

UK

6. KOLKOWGASSE KRÓLIKARNIA

Der Name der Straße wurde dem Warschauer Stadtplan entnommen. Wahrscheinlich angeregt durch die nachbarschaft der Bastion Kaninchen (poln. ‚Królik'), zu der sie auch führt. Einst wurde sie auch Adebargasse, Trägerplatz, oder zuletzt Kolkowgasse genannt – nach dem Kaufmann von Kolkow, einem bekannten Philanthrop. Nach dem Krieg war sie für kurze zeit dem Schöpfer des Esperanto, Ludwik Zamenhof, gewidmet.

The name of the street was copied from Warsaw's city plan and was probably inspired by Bastion Królik (Bastion Rabbit), to which the street leads. The street was also calledStork street and for a short time Porter Square. Finally, it was named after the merchant Von Kolkow who was a well known philanthropist. After the war the street owed its name to the creator of Esperanto, Ludwik Zamenhof.

PKZ

7. BASTION KANINCHEN BASTION RABBIT (BASTION KRÓLIK)

Die Bastion wurde nach dem Krieg in "Dzik" (Schwarzrock) umbenannt. Sie gehörte zum Ring der neuzeitlichen Befestigungen um das historische Zentrum Danzigs die zu Beginn des 20. Jahrhunderts wegen Erweiterung des Stadtkerns zum großen Teil geschleift wurden. Nur noch im Bereich der Vorstadt und der Niederstadt sind diese bis heute erhalten geblieben.

After the war the bastion's name changed into Dzik (Boar). It is one of the modern bastions enclosing the historic city, which were destroyed or dismantled when the city expanded. The only preserved remnants of the bastions are located in Dolne Miasto, Stare Przedmieście and Olszynka.

UK

UK

8. WILDE NATUR IM STADTGRABEN WILD NATURE AROUND THE CITY MOATS

Der Stadtgraben, obwohl er von Menschenhand geschaffen wurde, erinnert mit seiner Flora und Fauna an einen Fluß im Werder. Hier leben und nisten Blesshühner, stehen Hechte, Zander und Welse, wachsen Teichrosen und Seerosen.

Although artificially created, the city moats surroundings are reminiscent of a natural river that can be found in Żuławy (a marshland region of Poland), with its characteristic flora and fauna. It is a habitat of coots, pikes, zanders, as well as yellow and white water-lilies.

MB

IMB

9. BASTION BÄR BASTION BEAR (BASTION MIŚ)

Im Hof der Bastion stehen die Hallen der Fabrik Hydroster, die man zu Künstler-Ateliers umfunktioniert hat. Dort befand sich während des Festivals "Narracje 2011" der Clubsaal, in dem man während der Konzerte den Duft von Gewächshaus-Tomaten, als Bestandteil der Darbietung "Floraindustrie", schnuppern konnte.

On the premises of Bastion Bear one can find a building that was formerly the Hydroster factory, and is now converted into artistic studios. It was the location of the Festival "Narracje 2011" Club. There were concerts and the smell of fresh tomatoes coming from one of the Floraindustrie installations.

JT

WZ

10. STADTGRABEN CITY MOATS (OPŁYW MOTŁAWY)

Ein ursprünglich doppelte Wassergraben, eingebunden in den Ring der neuzeitlichen Stadtbefestigungen, heute ein sehr attraktives Gelände, besonders für Ruderer, die die Stadt vom Wasser her entdecken wollen.

A former city moat which was initially dual. It is integrally connected with a ring of fortifications. This is a very attractive place for canoeists, who can explore the city from the water.

JP

UK

MC

AS

RMJ

MW

Das Projekt "Die Geschichtserzähler" ist eine Reise durch die faszinierende Geschichte der Danziger Niederstadt, in Begleitung der Bewohner selbst bzw. der Kenner und Liebhaber des Viertels. Es ist eine Erzählung von dem König des Viertels, von einem riesigen Hecht oder auch von dem finsteren Inneren der Kneipe "Zum Anker". Es ist letztendlich ein Versuch, die Niederstadt neu zu entdecken und dabei nach Ankern, Engelchen und Herzschrittmachern zu suchen. Und das alles im Rahmen des Bemühens um ein lokales Bewusstsein, um die Wiederherstellung der lokalen Identität und breite Popularisierung des zwar vernachlässigten , jedoch außergewöhnlichen Kulturerbes unseres Viertels.

The Storytellers is a trip through an intriguing history of people and places of the Lower Town guided by its residents and lovers. It is a story about a district king, a giant pike and a dark interior of the "Under Anchor" pub. It is rediscovering of the Lower Town and searching for tram hooks, angels and pacemakers. It is a fight for civil consciousness, recreation of local identity and a promotion of unique, yet neglected, cultural heritage of our district.

Die Niederstadt ist wunderschön. Man muß es nur sehen, verstehen und erhalten wollen.

The Lower Town is beutiful. You just need to be willing to see, understand and preserve it.

www.facebook.com/opowiadaczehistorii

11. SCHWEINEWIESE PIG'S MEADOWS (ŚWIŃSKIE ŁĄKI)

Die heutige Niederstadt wurde auf dem Gebiet der ehemals sog. Schweinewiese angelegt. Hier weideten früher die Danziger ihre Rinder und Schweine. Dieser Brauch trat nach dem Krieg wieder auf, als diese Gegend von Leuten besiedelt wurde, die teilweise aus ländlichen Gebieten stammten und andere Lebensart gewohnt waren.

The Lower Town developed on so called Pigs' Meadows where the cattle and swine of local townsmen were put to pasture. The distant memories of the past were awoken after the war when many people from rural areas, who were accustomed to a different style of life, settled in the district.

UK

WZ

12. HÜHNERBERG HEN STREET (KURZA)

Ursprünglich nannte man die zur Bastion Aussprung führende Strasse Dritte Brückengasse (die erste und zweite Brückengasse bilden die heutige Toruńska - ehem.Thornscher Weg). Später wurde sie in Hünerberg umbenannt.

Together with Toruńska street it was once called "The third Bridge street". The street leads to Bastion Wyskok. Later the street was called "Hünerberg", which means "Hen mountain".

PKZ

UK

13. LENZGASSE, WO DIE PEST ZU HAUSE WAR SPRING STREET OR WHERE TO CATCH THE PLAGUE

Die Straße wurde beim Ausbau des Straßenbahndepots aufgelöst. Ihr ursprünglicher Name - Pestilenzgasse – wurde am Ende des 19. Jhd. zur Lenzgasse abgekürzt. Damit wurde auch die Erinnerung an die Pest, die in der Nähe, in den Pestilenzhäuser behandelt wurde, gelöscht.

The street disappeared when a tram depot was extended. Nearby there where Plague Houses where people struggled with the Black Death. The street was originally called Pestilenzgasse (which means Plague street in German), but ceased to be associated with the plague when it was renamed Lenzgasse.

PKZ

JT

14. SPERLINGGASSE SPARROW STREET (WRÓBLA)

Die Straße, die manchmal mit der bekannteren Weidengasse verwechselt wird, derer Name wiederum wie für das ganze Stadtviertel benutzt wird. Ähnlich wie in den übrigen grösseren Straßen der Niederstadt führte einst ein Kanal in der Mitte lang. Die beiden Strassen die an der Seiten des Kanals lang führte wurden unterschiedlich benannt –Sperlingsgasse und Katzengasse.

The street is very often mistaken for famous Łąkowa street whose name is frequently used to reference the whole district. Similarly to two other main streets, it used to have a canal in the middle. On one side of the canal the street was called Sparrow street and on the other Cat street.

PKZ

PKZ

15. KLEINE SCHWALBENGASSE GOLDFINCH STREET (SZCZYGLA)

Die heuitige Szczygla (Stieglitzstraße) hieß vor dem Krieg Kleine Schwalbengasse. Hier und an der nahegelegenen Bastion Aussprung (Reduta Wyskok) kann man noch die letzten Häuser aus der Zeit sehen, als es noch keine mehrstöckigen Wohnhäuser in der Niederstadt gab.

The present-day street was formerly known as Little Swallow street. Here and in the vicinity of nearby Reduta Wyskok street one can see the remains of houses erected before the tenement houses appeared in the Lower Town.

PKZ

DS

16. 'NIEDERLÄNDISCHE' KANÄLE "DUTCH" CANALS

Die Niederstadt wurde von einem Kanalsystem durchschnitten, dessen Aufgabe es war, das feuchte Gebiet zu entwässern. Seine Spuren sind noch gut erkennbar an der Anordnung der Straßen, mit zwei Fahrbahnen und einem Grünstreifen in der Mitte.

The Lower Town used to be crossed with a network of canals which purpose was to drain water from the lowlands. Traces of the canals are still visible in the configuration of wide streets with green strips in the middle.

BJ

PKZ

17. EBERESCHENALLEE WHITEBEEM AVENUE

Die alleenartig eingepflanzten Ebereschen waren immer ein Lieblingsmotiv der Kunst-Fotografen und auch ein beliebter Erholungsort. Nach dem Krieg erneut angepflanzt, sind sie heute durch das unkontrollierte Parken der Autos wieder lichter geworden.

Double rows of swedish whitebeams growing along Łąkowa street attracted many photographers and people wanting to rest for a while. After the war the trees were replanted once again. Unfortunately cars parking within the vicinity of the trees keep damaging them.

JD

UK

18. DER BAUM DER EIN NATURDENKMAL WERDEN SOLL A CANDIDATE FOR A NATURAL MONUMENT

Danzigs schönste, mächtige Esche mit einem Stammumfang von mehr als 4 m steht im Hofe der Königlichen Gewehrfabrik in der Weidengasse 35/38. Seine Umgebung besteht aus Fabrikmauern, einer alten Wasserpumpe und Erinnerungen an Gewehre und später Pelze, die hier entstanden.

An enormous fraxinus, with a trunk's circumference of over 4 m, grows at 35/38 Łąkowa street. It is the most beautiful fraxinus tree in Gdansk. In the vicinity of the tree there are walls of a former factory, an inoperative manual pump and memories of rifles and furs manufactured here in the past.

PKZ

MZB

Projektkoordination / Project Coordination: M.Z. Barański, **Konzept / Conception:** M.Z. Barański, J. Gajewicz, J. Górski, D. Płuzińska, J. Płuzińska, A. Sarnowska, D. Słowikowski, E. Woroniecka, **Grafik, Bearbeitung und Satz / DTP Designer:** J. Herman, **Konsultanten / Consultants:** M. Chełstowska, M. Buliński, A. Masłowski, G. Sulikowski, J. Szczepański, **Interviews / Interviews:** J. Gajewicz, J. Górski, D. Płuzińska, E. Woroniecka, J. Zorn, **Bilder / Photos:** M.Z. Barański (MZB), A. Borowski (AB), J. Braun (JB), M. Buliński (MB), I. Burda (IMB), M. Chełstowska (MC), G. Chwist (GC), J. Dąbrowski (JD), J. Gajewicz (JG1), J. Górski (JG2), T. Jensen (TJ), B. Jesionowski (BJ). R. M. Jurkowski (RMJ), Z. Kosycarz (ZK), U. Kubicz (UK), M. Marks (MM), W. Nowicki (WN), D. Płuzińska (DP), J. Płuzińska (JP), B. Płuziński (BP), J. Rudnicka (JR), A. Sarnowska (AS), D. Słowikowski (DS), J. Tarnacki (JT), E. Szulc (ES), Z. Wolak (ZW), E. Woroniecka (EW), M. Wójcik (MW), W. Żukowska (WZ) oraz Pracownie Konserwacji Zabytków (PKZ) i Urząd Miejski w Gdańsku (UMG), **Übersetzung / Translation:** H. Barańska (EN), A. Masłowski (DE).

Wir danken dem Gymnasium No. 9, der Künstlerkolonie und der Königlichen Gewehrfabrik für die uns während der Vorbereitung des Reiseführers zur Verfügung gestellten Räume. Wir bedanken uns auch beim Forum für die Weiterentwicklung des Ballungsraumes Danzig und bei allen anderen Personen und Institutionen, die zum Entstehen dieser Publikation beigetragen haben.

We would like to thank middle school No 9, the Colony of Artists and the Royal Rifle Factory for allowing us to use their premises while working on this guide. We would also like to thank Gdansk Agglomeration Development Forum and all the people and institutions whose assistance and help made the preparation of this guide possible.

Den Anstoß für die Entstehung der Erzählungen über die Niederstadt gaben im Jahre 2010 die Mitglieder des Vereins " Die offene Niederstadt": M.Z. Barański, Ł. Darski, J. Śnieżko-Misterek und P. Wołkowiński, als Teil des Revitalisierungsprogramms der Danziger Niederstadt.

The Stories about the Lower Town were started in 2010 by the members of a partnership of the Open Lower Town: M.Z. Barański, Ł. Darski, J. Śnieżko-Misterek i P. Wołkowiński. They are part of a revitalisation programme of the Lower Town in Gdansk.

Kontakt / Contact: opowiadaczehistorii@gmail.com

"Die Geschichtserzähler: Auf den Spuren der lebendigen Erinnerung" ist ein Projekt des Museums der Polnischen Geschichte in Warschau und der Stadtgemeinde Danzig.

"Storytellers: the Paths of Living Memory" is a project funded by the Museum of Polish History in Warsaw and the City of Gdansk.

19. GROSSE SCHWALBENGASSE
SWALLOW STREET (JASKÓŁCZA)

Anfänglich wurde die Straße von einem Kanal in der Mitte geteilt. Eine der Seiten nannte man Schwalbengasse, die andere – Zieskengasse (Minderwertige Gasse). Hier entlang marschierten einst fröhlich singende Soldaten in die nahegelegene Badeanstalt.

At first the street was divided in the middle by a canal. One of its sides was called Swallow street and the other Mediocre street. Down the street marched cheerful soldiers to have a bath in the city bathhouse.

DS

BP

20. GINKGO -EIN STÜCK CHINA IN DER NIEDERSTADT
GINGKO - A BIT OF CHINA IN THE LOWER TOWN

Nur wenige wissen, dass es auf dem Sportplatz der Schule No. 65 am Steindamm (Kamienna Grobla) einen Baum gibt, der in der wilden Natur eigentlich nur in China vorkommt. Es ist der Ginkgo, ein Zierbaum und eine Heilpflanze zugleich, mit charakteristisch abgeflachter Blätterform.

Hardly anyone knows that on the playing field of primary school No 65 at Kamienna Grobla street there is a tree with fan-shaped leaves, which originally grew in China. It is a ginkgo - an ornamental tree that has various uses in medicine.

JP

JR

21. SPEICHERINSEL
GRANARY ISLAND (WYSPA SPICHRZÓW)

Die Speicherinsel diente als Lager des Hafens an der Mottlau und erreichte ihre jetzige Form, als der einstige Befestigungsgraben auf ihrer Ostseite verbreitet wurde, damit dieser von Schiffen befahren werden konnte. Der neue Kanal wurde dann als die Neue Mottlau bezeichnet. Die Bebauung der Insel wurde während der letzten Tage des Krieges zerstört und obwohl sie nicht wiederaufgebaut wurde, wird sie heute als Investitions-Objekt immer attraktiver.

Granary Island was a warehouse area for Motlava port. It came into existence when a defensive ditch was dug and later enlarged to a canal (currently called the New Motlava) to allow unloading of bigger vessels. Granary Island was destroyed during the last days of the war and still has not been reconstructed. Currently the island is becoming an attractive investment area.

PKZ

22. DER SPIELPLATZ ‚JORDANSCHER GARTEN'
JORDAN'S GARDEN (OGRÓDEK JORDANOWSKI)

Ehemaliger Spielplatz für Kinder und Jugendliche bestimmt. Sein Name kommt von dem Arzt - Henryk Jordan – dem Initiator und Gründer des ersten Garten dieser Art in Krakau.

A former green area for children and teenagers. Its name comes from the surname of a medicine doctor Henryk Jordan who was the first to create a garden of this type in Cracow.

PKZ

GC

23. DIE EULE IN DER GRABENGASSE
AN OWL FROM PRZYOKOPOWA STREET

Die Natur inspirierte viele Künstler, die die architektonischen Details der niederstädtischen Häuser entworfen haben. Deshalb gibt es hier auch viele Pflanzen- und Tiermotive, wie zum Beispiel auf dem Portal des Hauses in der Grabengasse (Przyokopowa) 2.

Nature was a source of inspiration for many artists designing architectural details of the buildings in the Lower Town. One can often see plant or animal motifs such as displayed on a tenement house entry at 2 Przyokopowa street.

EW

PKZ

24. WEICKHMANNSTRASSE
FIELD STREET (POLNA)

Die Straße wurde nach dem Oberbürgermeister Johann Heinrich von Weickhmann benannt, der dazu beigetragen hat dass die leeren wüsten Flächen der Niederstadt bebaut wurden.

The street was named after Joachim Heinrich von Weickhmann - a mayor of Gdansk, who contributed to land development in the Lower Town.

PKZ

25. WIESENGASSE
WILLOW STREET (WIERZBOWA)

Eine kleine, relativ spät angelegte Straße, die nach dem Krieg zum Kuriosum der Ürbesetzung der deutschen Straßennamen ins polnische wurde.

A small and relatively new street. After the war, thanks to a translation mistake from German to Polish, its name was changed from Łąkowa (Meadow street) to Wierzbowa (Willow street) and vice versa.

PKZ

PKZ

26. SINGENDE BÄUME
SINGING TREES

Die Weiden und Weißdorngebüsche wachsen am Wasser entlang. Die letzteren wurden dort von der preußischen Artillerie gepflanzt, als obligatorisches Befestigungselement, weil sie sehr schwer zu passieren waren. Einst waren sie eine beliebte Konzertbühne der Vögel.

Along the water there are rows of willows and hawthorns. The latter were planted here by the Prussian Army as necessary elements of fortifications which were difficult to force. In the past it was also a popular venue for singing bird concerts.

AB

UK

27. DIE STEINSCHLEUSE
THE STONE SLUICE

Ein hydrotechnisches Baudenkmal und Teil der neuzeitlichen Befestigungen, mit dessen Hilfe es möglich war, den Wasserstand im Stadtgraben zu regulieren und die benachbarte Mühle mit Wasser zu versorgen. Ausgestattet mit Lünetten, die man Schweinsköpfe nannte, und Dämme für die Steuerung des Wasserstroms der Mottlau, an deren Spitzen vier Türmchen stehen – Jungfrauen genannt - die dem Feind das Überquerren unmöglich machen sollten. Aber sie hatte auch einen anderen wichtigen Zweck zu erfüllen. Mit ihre Hilfe könnte man das Flachland im Süd-Osten von Danzig unter Wasser setzen.

A hydrotechnical element of modern fortifications. The construction protected the town from floods and provided a proper water level in the mill canal. In emergencies, the sluice was closed in order to flood the areas eastward of the city, preventing enemies from approaching the city from that direction.

MZB

28. BLICK AUF DIE STADT UND DAS WERDER
VIEW OVER THE CITY AND ŻUŁAWY

Die Niederstadt liegt eigentlich im Werder. Sie wurde erst sehr spät von den städtischen Befestigungsanlagen eingeschlossen. Es geschah erst dann, als der neuzeitlicher Befestigungsring gebaut wurde. Einst besaß fast jede große Stadt Europas ähnliche, gewaltige Befestigungsanlagen.

The Lower Town is situated within the borders of Żuławy. It was incorporated as part of the city when a ring of Dutch-type fortifications was built. Each large European city had similar defensive constructions.

UMG

29. GRÜNER WEG
GREEN STREET (ZIELONA)

Eine gemütliche Straße, deren Name nur noch mit der Farbe des außergewöhnlichen Kachelofens begründet zu sein scheint, der in einer der Wohnungen steht. Vielleicht wird auch das Grün der Blumen eines Tages die interessanten Fassaden und Fenster der hiesigen Häuser schmücken!

A quiet street whose name is reflected only by the colour of a unique tiled stove which survived in one of the flats, thanks to its owner. Let us hope that in the future, windowsill flower pots, will showcase the colour green, as the name of the street suggests.

EW

MM

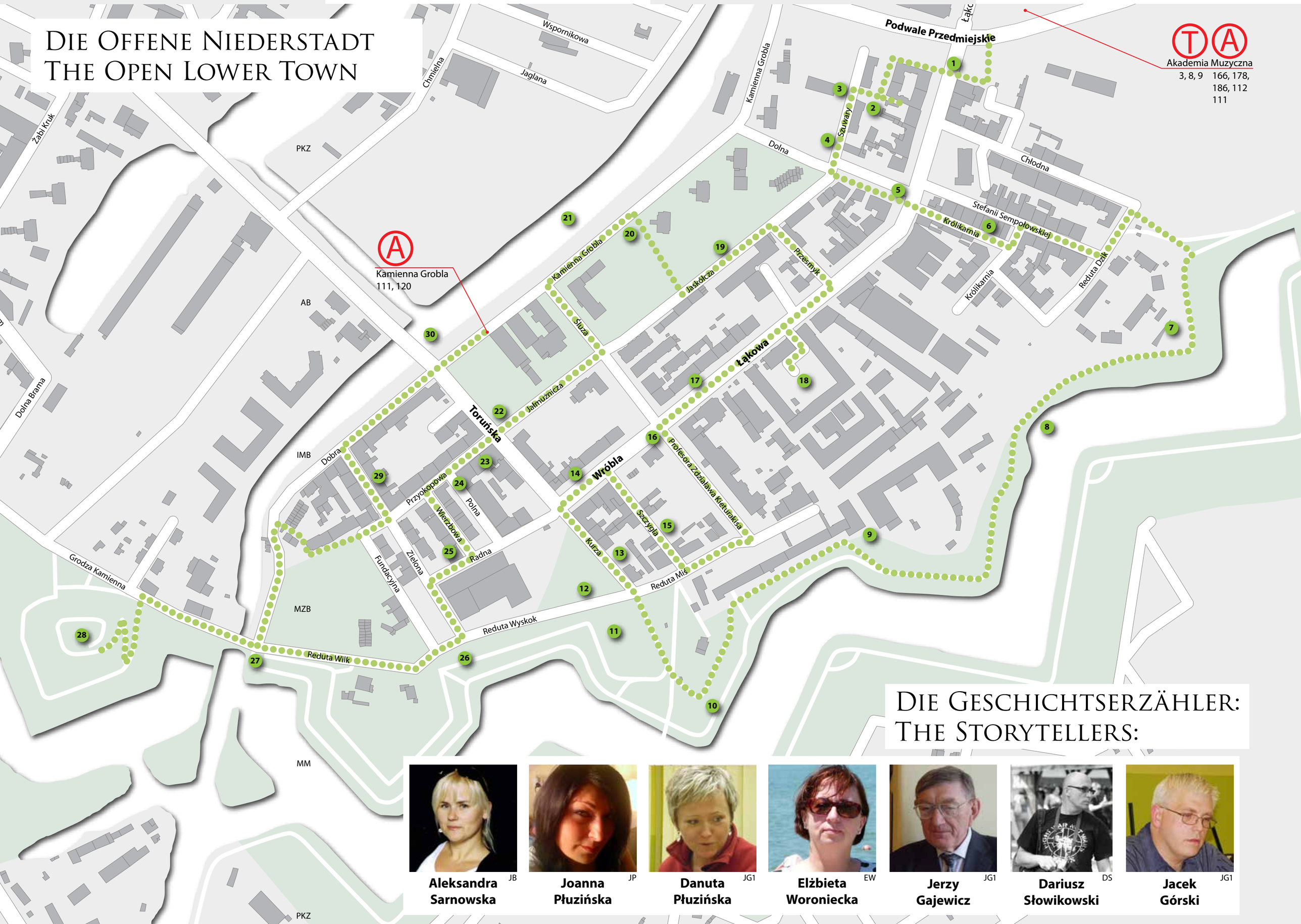
30. NEUE MOTTLAU
THE NEW MOTLAVA (NOWA MOTŁAWA)

Die Gewässer der Neuen Mottlau verbergen viele Überraschungen, wie z.B. stattliche Süßwasserfische, wertvolle archäologische Artefakte, bis hin zu Fahrrädern, Motorrädern und sogar Autos, die an verschiedenen Stellen versenkt wurden.

The waters of the New Motlava have many surprises. Underwater - one can find huge specimens of fresh-water fish, movable relics of historical interest, bicycles, motorcycles, and even cars.

ZK

EW



Die Geschichtserzähler: The Storytellers:

JB
Aleksandra Sarnowska

JP
Joanna Płuzińska

JG1
Danuta Płuzińska

EW
Elżbieta Woroniecka

JG1
Jerzy Gajewicz

DS
Dariusz Słowikowski

JG1
Jacek Górski

1. DAS ABGERISSENE TOR ZUR NIEDERSTADT
A "GATE" TO THE LOWER TOWN (DOLNE MIASTO)

Der Bau der Ost-West Tangente hat die Niederstadt in zwei Teile zerschnitten. Bei dieser Gelegenheit wurden auch so manches Gebäude, das einst das "Tor" zu einem der schönsten Viertel der Stadt bildete, einfach abgerissen. Heute wartet die Niederstadt auf ihre Wiederbelebung, um ihre Identität und ihr einstiges Ansehen wiederzuerlangen.

The East-West Transit Route divided Łąkowa, the main street of the Lower Town, into two parts. The construction of this thoroughfare resulted in demolition of several buildings once constituting a "gate" to the Lower Town. The district was considered to be one of the most beautiful in Gdansk. Today the Lower Town is awaiting revitalisation which could bring back its former glory and identity.

PKZ

2. DIE GEHEIMNISSE DER KNEIPE "ZUM ANKER"
THE MYSTERY OF "UNDER ANCHOR" PUB

In der Weidengasse 50 befand sich ehemals eines der zwei Lokale in Danzig, die den stolzen Namen "Ratskeller" trugen. Nach dem Krieg wurde an dessen Stelle ein weniger ruhmreiches Lokal "Pod Kotwicą" („Zum Anker') eröffnet, später ein ruhigeres namens "Galleon". Heute befindet sich hier im Kellergeschoss das einzigartige Restaurant "Kameralna".

A buiding at 50 Łąkowa street was formerly a home to one of the two restaurants "Aldermen's Cellar", a Turkish consulate, an infamous pub "Under Anchor" and later a more friendly pub "Galleon". Today the building houses the one and only "Kameralna" pub.

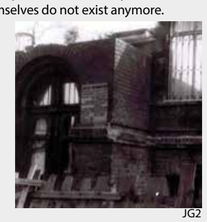
PKZ

3. BLECHWARENFABRIK
THE "TINS" (BLASZANKA)

An dieser Stelle, auf dem Gelände der preußischen Artilleriewerkstätte, befand sich eine Blechwarenfabrik. Vor einigen Jahren sollte das ganze in ein Wohn- und Dienstleistungskomplex umgewandelt werden. Nichts ist passiert und auch von der Fabrik fehlt heute jede Spur.

Here, on the premises of former Prussian Artillery workshops, stood a Tin Packaging Factory. A few years ago its buildings were to be transformed and expanded to facilitate construction of a new residential and service centre. Not only has this plan never been implemented but also the factory buildings themselves do not exist anymore.

MZB


JG2

4. REITERGASSE
UHLAN STREET (UŁAŃSKA)

Der Bau der Ost-West-Tangente hat dazu geführt, dass die Reitergasse samt der Häuser an ihrer Südseite vom Stadtplan verschwunden ist . Vor Kurzem wurden hier als ein Teil der "Außengalerie der Stadt Danzig", unterschiedliche Emotionen weckende, Künstler-Projekte verwirklicht.

The construction of the East-West Transit Route contributed to the disappearance of Ułańska street and its southern frontage. Recently some installations have been exhibited here as a part of the Outdoor Gallery of the City of Gdańsk.

AT

DP

5. GLEISE NACH NIRGENWO
THE RAILROAD TRACKS TO NOWHERE

Hier, entlang der Stadtbefestigungsanlage, verlief die Bahnlinie, die die Industriewerke der Niederstadt, auf Langgarten und auf dem Bleihof bediente. Sie reichte bis zum Polnischen Hacken und dem ehemaligen Schlacht- und Viehhof. Bis heute sind nur noch Teile an den Bastionen Aussprung und Bär erhalten.

A railway route was built here. The railway tracks ran along fortifications and served the industrial plants of the Lower Town and Long Gardens. The tracks reached as far as Polish Hook and former Meat Processing Plants. Only the tracks between Bastion Escapade and Bastion Bear have remained.

PKZ

PKZ

"Storytellers: the Paths of Living Memory"

A Subjective Guidebook to the Lower Town, Gdansk

"Die Geschichtserzähler: Auf den Spuren der lebendigen Erinnerung"

Ein subjektiver Reiseführer für Niederstadt, Danzig

6. BASTION KANINCHEN
BASTION RABBIT (REDUTA KRÓLIK)

Hier befindet sich die Siedlung der Abegg-Stiftung auf dem Gelände der teilweise eingeebneten Bastion Kaninchen - der ersten von insgesamt sechs erhaltenen Bastionen, des ehemaligen Ringes der neuzeitlichen Befestigungsanlage des Danziger Stadtzentrums.

The Abbeg Foundation buildings were erected after partial levelling of Bastion Rabbit - one of the six bastions which remained from the fortifications enclosing the historic city centre.

PKZ

PKZ

7. DANZIGER TABAKMONOPOL
THE CIGARETTE FACTORY

Viele Firmen haben in ihrer Geschichte wenigstens über eine kurze Zeit in der Niederstadt funktioniert. Hier begann auch seine Tätigkeit das Danziger Tabak Monopol, dessen Sitz, nach einem Entwurf von W. Köster und A. Bielefeldt, ein interessantes Beispiel des Modernismus darstellt. Heute hat hier die Firma LPP seine Büros und Werkstätten.

Many companies have at least once operated on the premises of the Lower Town. It was the place where the Cigarette Factory was located. Its building, designed by W. Köster and A. Bielefeldt, is an interesting example of modern architecture.
Presently there are LPP offices and studios within the building.

PKZ

8. WEIDENGASSE 12
12 ŁĄKOWA STREET

Ein Haus mit besonders interessanter Diele, mit Spuren der ehemaligen Holzverkleidung der Erker und Balkone, und der Überreste einer Eingangstür mit Ziergitter. Vor dem Krieg wohnte hier Jan Kaniewski- Direktor der Polnischen Handelsbank in Warschau.

A townhouse with a very interesting entrance-hall, traces of wooden housing of bay windows and balconies, and memories of entrance doors with an ornamental metal gate. Before the war Jan Kaniewski, a manager of Commercial Bank in Warsaw, lived here.

PKZ

PKZ

9. ALLEE IN DER WEIDENGASSE
THE WHITEBEAM AVENUE

Die repräsentative Flaniermeile mit zwei Reihen Ebereschen, an der Stelle des ehemaligen Entwässerungskanals angelegt. Sie soll im Rahmen des Revitalisierungsprogram wiederhergestellt werden.

A glamorous and representative alley with double rows of Swedish whitebeam. In the past there was a draining canal here. The alley will be recreated as a result of the revitalization programme of the Lower Town.

PKZ

BP

10. KÖNIGLICHE GEWEHRFABRIK
THE ROYAL RIFLE FACTORY

Ein großer Betrieb, erst privat dann staatlich, wo Gewehre bis kurz nach dem ersten Weltkrieg produziert wurden. Ein wahrer Riese des lokalen Arbeitsmarktes. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde sie zu eine Pelzwarenfabrik umgebaut. Just hier finden heute die Treffen der Geschichtserzähler statt.

A huge, private and then state-owned plant producing rifles till the end of the World War I. It provided numerous jobs for local people. After the World War II, the rifle factory was turned into a fur factory. It is the venue of the Story Tellers' meetings.

PKZ

PKZ

MZB

RMJ

MZB

MW

11. UNSER HINTERHOF
OUR BACKYARDS

Die Hinterhöfe dienten der Nachbarschaftspflege. Sie waren grün und voller Lärm der spielenden Kinder und Zuchttiere, aber auch der feiernden Erwachsenen. Hier aß man gemeinsam zum Mittag und veranstaltete Hochzeiten.

Green backyards played a major role in the integration of the Lower Town residents. The noise of farm animals, playing children, and grown-ups celebrating together was ubiquitous here. It was a place where people ate dinner together or held wedding receptions.

KP

JG2

12. ALTE UND NEUE HÄUSER
OLD AND NEW HOUSES

Nicht alle der Häuser aus der Vorkriegszeit haben bis heute überdauert. Einige wurden während des Krieges zerstört, andere nach dem Krieg abgerissen. An ihrer Stelle entstand die "moderne" Stadt, mit charakteristischen Wohnblöcken, z. B. am Steindamm (Kamienna Grobla).

Currently, not every building in the Lower Town has its pre-war history. Some buildings in the district were destroyed during the war or were simply demolished afterwards. "Modern" buildings such as tenements at Kamienna Grobla street were erected in their place.

DS

DS

13. DIE BADEANSTALT
CITY BATHHOUSE

Ehemalige Badeanstalt, jetzt Galerie für Zeitgenössische Kunst- ‚Badeanstalt' – Ausstellungsinstitution und Animateur der ‚Aussengalerie der Stadt Danzig', die u.a. Kunstausstellungen in der Unterführung in der Weidengasse und unter der Neuen Mottlau Brücke organisiert.

A former city bathhouse. Today the Centre for Contemporary Art "Łaźnia" is located in this building. "Łaźnia" is an institution exhibiting various works of art and an animateur of the Outdoor Gallery of the City of Gdansk, which among other things, is responsible for artistic installations in underground tunnels along Łąkowa street and under the bridge crossing the New Motlava.

PKZ

PKZ

14. GYMNASIUM NR 9
MIDDLE SCHOOL NR 9

Ein Gebäude im neoromanischen Still, in dem sich vor dem Krieg eine Grundschule für Knaben und nach dem Krieg die Grundschule Nr. 3 befand. Später Berufsschule für Elektriker und heute ein Gymnasium. Hier haben wir an unserem Niederstadt-Führer gearbeitet.

A neo-romanesque building. Before the war this was a primary school for boys, and later a school of electrical engineering. Currently it is middle school No 9 and it here where this guide was developed.

EW

JG2

Projektkoordination / Project Coordination: M.Z. Barański, **Konzept / Conception:** M.Z. Barański, J. Gajewicz, J. Górski, D. Płuzińska, J. Płuzińska, A. Sarnowska, D. Słowikowski, E. Woroniecka, **Grafik, Bearbeitung und Satz / DTP Designer:** J. Herman, **Konsultanten / Consultants:** M. Chełstowska, M. Buliński, A. Masłowski, G. Sulikowski, J. Szczepański, **Interviews / Interviews:** J. Gajewicz, J. Górski, D. Płuzińska, E. Woroniecka, J. Zorn, **Bilder / Photos:** M.Z. Barański (MZB), A. Borowski (AB), J. Braun (JB), J. Gajewicz (JG1), R. Gołoś (RG), J. Górski (JG2), D. Grześ (DG), J. Janowska (JJ), T. Jensen (TJ), R. M. Jurkowski (RMJ), U. Kubicz (UK), W. Nieżywiński (WN), D. Płuzińska (DP), J. Płuzińska (JP), B. Płuziński (BP), K. Pydynowska (KP), D. Słowikowski (DS), A. Tymiński (AT), Z. Wolak (ZW), E. Woroniecka (EW), M. Wójcik (MW) oraz Dziennik Bałtycki (DB), Pracownie Konserwacji Zabytków (PKZ) i Urząd Miejski w Gdańsku (UMG). **Übersetzung / Translation:** H. Barańska (EN), A. Masłowski (DE).

Wir danken dem Gymnasium No. 9, der Künstlerkolonie und der Königlichen Gewehrfabrik für die uns während der Vorbereitung des Reiseführers zur Verfügung gestellten Räume. Wir bedanken uns auch beim Forum für die Weiterentwicklung des Ballungsraumes Danzig und bei allen anderen Personen und Institutionen, die zum Entstehen dieser Publikation beigetragen haben.

We would like to thank middle school Nr 9, the Colony of Artists and the Royal Rifle Factory for allowing us to use their premises while working on this guide. We would also like to thank Gdansk Agglomeration Development Forum and all the people and institutions whose assistance and help made the preparation of this guide possible.

Den Anstoß für die Entstehung der Erzählungen über die Niederstadt gaben im Jahre 2010 die Mitglieder des Vereins " Die offene Niederstadt": M.Z. Barański, Ł. Darski, J. Śnieżko-Misterek und P. Wołkowiński, als Teil des Revitalisierungsprogramms der Danziger Niederstadt.

The Stories about the Lower Town were started in 2010 by the members of a partnership of the Open Lower Town: M.Z. Barański, Ł. Darski, J. Śnieżko-Misterek i P. Wołkowiński. They are part of a revitalisation programme of the Lower Town in Gdansk.

Kontakt / Contact: opowiadaczehistorii@gmail.com

Das Projekt "Die Geschichtserzähler" ist eine Reise durch die faszinierende Geschichte der Danziger Niederstadt, in Begleitung der Bewohner selbst bzw. der Kenner und Liebhaber des Viertels. Es ist eine Erzählung von dem König des Viertels, von einem riesigen Hecht oder auch von dem finsteren Inneren der Kneipe "Zum Anker". Es ist letztendlich ein Versuch, die Niederstadt neu zu entdecken und dabei nach Ankern, Engelchen und Herzschrittmachern zu suchen. Und das alles im Rahmen des Bemühens um ein lokales Bewusstsein, um die Wiederherstellung der lokalen Identität und breite Popularisierung des zwar vernachlässigten , jedoch außergewöhnlichen Kulturerbes unseres Viertels.

The Storytellers is a trip through an intriguing history of people and places of the Lower Town guided by its residents and lovers. It is a story about a district king, a giant pike and a dark interior of the "Under Anchor" pub. It is rediscovering of the Lower Town and searching for tram hooks, angels and pacemakers. It is a fight for civil consciousness, recreation of local identity and a promotion of unique, yet neglected, cultural heritage of our district.

Die Niederstadt ist wunderschön. Man muß es nur sehen, verstehen und erhalten wollen.

The Lower Town is beutiful. You just need to be willing to see, understand and preserve it.

www.facebook.com/opowiadaczehistorii

15. DIE KRANKENHAUSKAPELLE
HOSPITAL CHURCH

Die Krankenhauskapelle, nach dem Krieg zur Pfarrkirche der Unbefleckten Empfängnis Mariä aufgestiegen. Einer der Pfarrer hier war Stanisław Bogdanowicz, jetziger Probst der Marienkirche.

At first it was a neo-gothic church chapel, which later became a parish church of the Immaculate Conception of the Blessed Virgin Mary. One of its priests was Stanisław Bogdanowicz who is now a parish priest of St. Mary's Church.

PKZ

PKZ

16. VON RESIDENZ ZUM KRANKENHAUS
FROM A MANSION TO A HOSPITAL

Den Komplex des Mareinkarankenhauses bilden der ehemaliger Sitz der Familie Uphagen, sowie Gebäude entlang der Schleusengasse (Kieturakisa Str.) und der Bastion Bär (Reduta Miś). Dieser Komplex vielfach erweitert und modernisiert erfreute sich sowohl vor wie auch nach dem Krieg großer Beliebtheit bei Patienten. Heute wartet er auf seine zweite Chance in Form neuer Nutzung.

Among the buildings of St. Mary's Hospital one could also find the former Uphagen Manor House. The hospital buildings located along Kieturakis and Reduta Miś streets were expanded and modernised numerous times. The hospital was very popular with patients before and after the war. Now it is waiting for a new owner and a second chance.

PKZ

17. BASTION AUSSPRUNG
REDUTA WYSKOK

Eine Straße, deren Ostseite vor kurzem noch bebaut war, und zwar mit Häusern die aus der Zeit stammten, als es in der Niederstadt noch keine Mehrstöckigen Mietshäuser gab. Bis heute erhalten blieb nur das denkmalgeschützte Fachwerkhaus an der Bastion Aussprung (Reduta Wyskok) 2. Gegenüber befindet sich der Jugendklub "Centrum Reduta"

Until recently the northern frontage of the street consisted of buildings erected before the era of multi-storey townhouses in the Lower Town. Now, only a historic half-timbered house at 2 Reduta Wyskok remains. Across the street there is a Youth Club - Centrum Reduta.

PKZ

18. ZIGEUNERHOCHZEITEN
GYPSY WEDDINGS

Die Zigeuner (Roma) waren einst eine ausdrucksvolle Gemeinschaft, mit ihrer eigenen Kultur und ihrem eigenen, lokalen König. Die meisten sind letztens ins Ausland gegangen. Nur wenige sind noch geblieben.

With their distinct, exotic culture, the Gypsies were a vibrant community here. They even had their own local king. Most of them have moved abroad.

PKZ

UK

"Die Geschichtserzähler: Auf den Spuren der lebendigen Erinnerung" ist ein Projekt des Museums der Polnischen Geschichte in Warschau und der Stadtgemeinde Danzig.

"Storytellers: the Paths of Living Memory" is a project funded by the Museum of Polish History in Warsaw and the City of Gdansk.

19. KINDERBADEORT
NATURAL SWIMMING POOL (BACZEK)

Beliebter Kinderbadeort mit sandigem Strand, dessen leichter Neigung durch Einsatz von Harken erreicht wurde. Eine versenkte Badewanne als Sprungbrett diente, und so konnte dieser Badeort durchaus mit dem Heubuder Strand konkurrieren.

A place popular with children and teenagers who came here to swim. The river bank was sandy and adults created safe and easy access to the water with the help of garden rakes. There was a tub - an excellent point to jump from. No wonder the place was as popular as the beach in Stogi.

UK

DP

20. DIE SCHLEUSENMÜHLE
WATERMILL

Die Mühle an der Steinschleuse sollte, im Falle einer Sperrung des Radaune-Kanals durch den Feind, die Stadt vor Hungersnot retten, da dieser für den Antrieb der wichtigsten Mühlen in der Stadt zuständig war. Die Ruine des während des Krieges stark zerstörten Gebäudes neigt sich vor unseren Augen dem Untergang zu.

The watermill at Stone Sluice was erected to prevent the city from famine when Radunia Canal, powering the most important mills in the city, was cut off by an enemy. The mill was destroyed during the war and is gradually decaying now.

MZB

IMB

21. BLICK AUF DEN STADTGRABEN
VIEW OFT HE MOATS

Ein Gürtel der neuzeitlichen Befestigungen mit in der Niederländischen Manier erbauten Bastionen und Gräben. Dort wurden vor kurzem Fuß- und Radwege angelegt, die die Anlage zunehmend zu einem beliebten Erholungsgebiet machen.

Modern fortifications with a moat and Dutch bastions. Along the moat there are pedestrians walks and bicycle paths, which are enjoying greater popularity.

UMG

22. ABEGGSTIFTUNG
ABEGG'S FOUNDATION

Eine Anlage der Abegg-Stiftung, die ursprünglich aus wenigen Häusern in der Abegg Gasse (Dobra) bestand. Schlicht gebaut und mit bescheidenen architektonischen Verzierungen versehen, waren sie ein Beispiel des sozialen Wohnungsbaus sowohl für Arme, wie auch Alkohol meidende Personen.

Originally, there were several buildings located along Dobra street. They were raised by Abegg's Foundation as social housing for poor people who did not drink alcohol. The buildings were characterised by a simple form and sparse architectural details.

PKZ

IMB

23. STRASSENBAHNDEPOT
TRAM DEPOT

Das Straßenbahndepot wurde für den Bedarf der Pferdestraßenbahnlinie gebaut, die entlang der Weidengasse, Neugarten und weiter über den Langen Markt und Langgasse führte. Später verlief hier die bereits elektrifizierte und über den Thornschen Weg und Poggenpfuhl (Żabi Kruk) erweiterte Straßenbahnstrecke. Heute ersetzen parkende Autos die Straßenbahnwagons und sind Zeugen der Darbietungen, die dort im Rahmen des alljährlichen Shakespeare-Festivals veranstaltet werden.

The tram depot was built to serve horse-drawn trams running via Łąkowa and Długie Ogrody streets up to Długi Targ (Long Market) and Długa (Long Street). Later, electric trams operated also via Toruńska and Żabi Kruk streets. Today trams in the depot have been replaced by parked cars whose passengers attend the Gdansk Shakespeare Festival.

PKZ

24. LÄRM IN DER KURVE
NOISE ON THE BEND

Einst war es eine sehr belebte und laute Kreuzung. Als es noch keine Brücke in der Reitergasse gab, lief der ganze Verkehr durch den Thornschenweg. In der Sperlinggasse (Wróbla) fuhren Straßenbahnen, an die auch heute noch Gleise und Wandhacken erinnern. Aus dem Hünerberg (Kurza) kamen dagegen Krankenwagen und die Feuerwehr heraus.

Once it was the busiest and noisiest junction in the Lower Town. When there was no bridge in Ułańska street the traffic moved through Toruńska street. There were trams running via Wróbla and Toruńska whose traces (tracks and hooks in the walls of some buildings) are still visible. There were also ambulances and fire engines travelling from Kurza street.

RG

DG

25. THORNSCHERWEG
TORUŃSKA STREET

Als "Thornsche" wurde anfangs die Brücke bezeichnet an der die Kähne aus Thorn anlegten. Den über die Brücke führenden Weg bezeichnete man längere Zeit als Brückengasse. Die Bebauung aus der Vorkriegszeit ist hier teilweise erhalten geblieben, darunter zwei Geschäfte mit historischer und sehr dekorativer Ausstattung.

Originally, only a bridge over the New Motlava, where barges from Torun moored, was named after the city. The street itself was called Bridge street. In the street stand pre-war buildings with shops with historic, decorative interiors.

PKZ

JG1

26. DIE MÜHLE UND DIE LETZTEN STEINPLATTEN
BLOCKS AND A MILL

Vor den ehemaligen Getreide- und Ölmühlen sind auf dem Gehweg die letzten Steinplatten erhalten geblieben, mit denen früher alle Fußwege in der Niederstadt gepflastert waren. Die meisten schmücken jetzt den Langen Markt und die Langgasse, bzw. die Katharinenkirche.

In the vicinity of former oil and grist mills remained one of the oldest blocks which had paved walkways in the Lower Town. Most of these blocks are on Długi Targ (Long Market) and Długa (Long Street) streets, and also constitute the flooring in St. Catherine's church.

DS

MZB

27. DER MARKT
MARKET

Seinerzeit der größte und beliebteste Markt in Danzig, den man von der Schilfgasse hierher verlegte. Hier auf dem weiträumigen Platz in der Hopfengasse (Speicherinsel) blühte einst an Montagen und Donnerstagen der Handel. Hunderte von Menschen kamen hierher und kaufen konnte man hier alles.

It used to be the most popular and the busiest market in Tricity, attracting hundreds of people. Multilateral trade flourished on this big square at Chmielna street every Monday and Thursday . One could buy anything here.

JJ

WN

28. PIONIERBRÜCKE
SAPPER'S BRIDGE

Die Neue Mottlau konnte man nach dem Krieg lange Zeit nur über eine provisorische Pionierbrücke, auch "amerikanische" genannt, überqueren. Gebaut war die Brücke lediglich für Fuß- und Schienenverkehr. Nach dem Bau der Ost-West-Tangente wurde sie abgerissen.

After the war the Sapper's bridge (also called American) allowed people to cross the New Motlava. It was only adapted to railway and pedestrian traffic. The bridge was dismantled after the construction of the East-West Transit Route.

DS

JJ

29. DIE KASERNE
THE BARRACKS

Einst wurden in der Niederstadt ganze Straßenquartale für den Militärbedarf übernommen bzw. umgebaut. Ein Beispiel dafür ist die alte Infanteriekaserne, in der sich jetzt die Danziger Musikakademie befindet und die so jetzt der Bildung und Musik dient.

Many buildings in the Lower Town were built, taken over or reconstructed to meet the army's needs. The former barrack building is presently owned by the Academy of Music in Gdansk.

PKZ

AT

30. TÄNZE AUF DEN BRETTERN
OPEN-AIR DANCE FLOOR

Einst Ort der beliebten Tanzveranstaltungen die von den Soldaten der benachbarten Kaserne in Begleitung eines Berufsorchesters organisiert wurden.

A popular place where people could dance to the music played by a professional music band. Those open-air dancing parties were organized by military service.

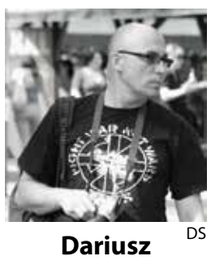
PKZ

JJ

Die Geschichtserzähler: The Storytellers:

JG1

Jerzy Gajewicz


DS

Dariusz Słowikowski

JG1

Jacek Górski

JB

Aleksandra Sarnowska

JP

Joanna Płuzińska

JG1

Danuta Płuzińska

EW

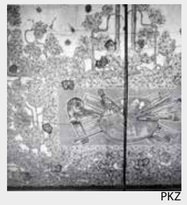
Elżbieta Woroniecka

1. DIE FREIMAURER
FREE MASONS

In einem Herrenhaus in der Reitergasse hatte die Freimaurerloge "Zu den drei Sternen", bekannt auch als "Eugenia zum gekrönten Löwen" für kurze Zeit ihren Sitz. Heute fehlt von diesem Gebäude jede Spur, doch einige Symbole der Freimaurerei kann man noch am Torweg des Hauses in der Reitergasse (Ułańska) 11 entdecken.

A mansion at Ułańska street used to be a seat for a masonic lodge. The lodge has not remained but freemason symbols are still visible , for example in a gateway passage at 11 Ułańska street.

PKZ


PKZ

2. FRITZ KRAUZE

Ein Fotograf, der ein angesehenes Atelier in der Weidengasse 4 führte. Nach dem Krieg setzte Waldemar Bruniec die Tradition fort , der für den Atelierbedarf sogar den Torweg zum Hinterhof übernahm und später in die Kolkowgasse (Królikarnia) umgezogen ist.

A photographer who had a popular studio at 4 Łąkowa street. After the war Waldemar Bruniec adapted a gateway passage to run a studio here. Just before the building was demolished he moved to Królikarnia street.

PKZ

JG2

3. TADEUSZ KRĘCIAŁA

Er stammte aus Ostpolen, aus einer Familie die von den Russen nach Sibirien verbannt wurde. Er verbrachte über 30 Jahre in verschiedenen Gefängnissen. In der Niederstadt war er als ein Dieb "mit Klasse" bekannt.

He was born he was born in estern Poland and together with his family he was exiled to eastern Russia. He spent over 30 years in various prisons. In the Lower Town he was known as an "elegant" thief.

JG2

JG2

4. EIN ENGEL VON DER WEIDENGASSE
AN ANGEL FROM ŁĄKOWA STREET

In der Weidengasse 51 wohnte einst der Architekt Walter Perl – Miteigentümer der Baufirma, die den Danziger Hauptbahnhof, die Synagoge und die Reichsbank - heute Sitz der Polnischen Nationalbank in Danzig - gebaut hat. Den Giebel seines Hauses schmückte früher die Skulptur einer Frau. Sie wurde zu renovierungszwecken abgebaut. Es bleibt zu hoffen, dass sie ihr Rückkehr noch erlebt.

At 51 Łąkowa street lived an architect Walter Perl. He was an owner of a construction company, which built among other things the main railway station, the Great Synagogue and the present seat of the National Bank of Poland in Gdansk. On the top of his townhouse there was a figure of an angel. The figure was dismounted and is being restored. Will it manage to get back to its place?

JT

5. ANDRZEJ SULEWSKI

Die berühmteste Piratenfigur Danzigs. Mit seiner Offenherzigkeit und seinem Humor eroberte er unzählige Herzen der Touristen und Danziger.

The most famous pirate in Gdańsk. Thanks to his sense of humour and frankness he gained the favor of numeorus tourists and residents of Gdańsk.

EW

PKZ

"Storytellers: the Paths of Living Memory"

A Subjective Guidebook to the Lower Town, Gdansk

"Die Geschichtserzähler: Auf den Spuren der lebendigen Erinnerung"

Ein subjektiver Reiseführer für Niederstadt, Danzig

JG2

6. OTTO STRAUSS

Ein Kaufmann, Stadtrat und Kämmerer, nach dem die neuangelegte Straße, die heute Chłodna heißt, benannt wurde. Lustigerweise fügt sich sein Name in die niederstädtische Tradition der den Vogelarten entstammenden Namensgebung.

A merchant and a borough treasurer. Today's Chłodna street was named after his surname, which in Polish means "ostrich". Taking into account the fact that many names of the streets in the Lower Town were connected with birds, the merchant's surname seems to have been perfect for a Lower Town resident.

PKZ

PKZ

7. STEFANIA SEMPOŁOWSKA

Eine Lehrerin, Bildungsaktivistin und Kämpferin für Kindrrechte, Journalistin und Schriftstellerin, vielmals für ihre Tätigkeit von den russischen Behörden schikaniert. Sie ist bestimmt nie in der Niederstadt gewesen.

A teacher and educational activist fighting for the rights of children. She was persecuted and victimised for her journalism and writing activity by tsarist authorities. Probably she never visited the Lower Town.

AB

AB

8. HERMANN VON KOLKOW

Danziger Kaufmann und Philanthrop, nach dem, vor dem Krieg die heutige Straße Królikarnia benannt war. Schließlich besaß er auch hier drei Häuser. Nach dem Krieg war die Straße für kurze Zeit dem Erfinder des Esperanto, Ludwik Zamenhof gewidmet gewesen.

Von Kolkow was a merchant and a well known philanthropist. Before the war, today's Królikarnia street was named after him. He owned three townhouses on the street. After the war the street shortly owed its name to the creator of Esperanto, Ludwik Zamenhof.

PKZ

PKZ

9. KÜNSTLERKOLONIE
THE ARTIST'S COLONY

Der bekannte Danziger Architekt Gräber, wohnte erst in seinem Haus Strandgasse (Dolna) 4, führte dort später sein Atelier. Im gleichen Haus wohnte nach dem Krieg Jacek Bogdziewicz – Bassist der Gruppe Golden Life. Hier fanden Arbeiten der "VJ Dolne Miasto" im Rahmen der "Künstlerkolonie" statt.

Before the war, a well known architect from Gdansk - Alfred Gräber. owned a townhouse at 4 Dolna street in which he lived and where he later had a studio. Jacek Bogdziewcz, a bass player of an alternative rock band Golden Life, grew up in the same building. It was also the venue of VJ Dolne Miasto workshops, which took place in the studios of the Colony of Artists.

PKZ

PKZ

10. GRZEGORZ KURKIEWICZ

Ein Journalist verschiedener Periodika wie "Głos Wybrzeża", "Czas", "Dziennik Bałtycki" und "Przekrój". Bekannt unter dem Pseudonym "Jan Chrzan". Träger etlicher Auszeichnungen des Polnischen Journalistenverbandes.

A journalist of various newspapers and magazines. Firstly, he worked for "Głos Wybrzeża" and "Czas" and later for "Dziennik Bałtycki" and "Przekrój". His pen name is Jan Chrzan, and has been awarded many prizes of the Polish Journalists Association.

JD

JG2

MW

RMJ

MZB

DS

Das Projekt "Die Geschichtserzähler" ist eine Reise durch die faszinierende Geschichte der Danziger Niederstadt, in Begleitung der Bewohner selbst bzw. der Kenner und Liebhaber des Viertels. Es ist eine Erzählung von dem König des Viertels, von einem riesigen Hecht oder auch von dem finsteren Inneren der Kneipe "Zum Anker". Es ist letztendlich ein Versuch, die Niederstadt neu zu entdecken und dabei nach Ankern, Engelchen und Herzschrittmachern zu suchen. Und das alles im Rahmen des Bemühens um ein lokales Bewusstsein, um die Wiederherstellung der lokalen Identität und breite Popularisierung des zwar vernachlässigten , jedoch außergewöhnlichen Kulturerbes unseres Viertels.

The Storytellers is a trip through an intriguing history of people and places of the Lower Town guided by its residents and lovers. It is a story about a district king, a giant pike and a dark interior of the "Under Anchor" pub. It is rediscovering of the Lower Town and searching for tram hooks, angels and pacemakers. It is a fight for civil consciousness, recreation of local identity and a promotion of unique, yet neglected, cultural heritage of our district.

Die Niederstadt ist wunderschön. Man muß es nur sehen, verstehen und erhalten wollen.

The Lower Town is beutiful. You just need to be willing to see, understand and preserve it.

www.facebook.com/opowiadaczehistorii

11. ANDRZEJ WAJDA

Die Niederstadt diente in ihrer Nachkriegsgeschichte mehrmals als Kulisse in wichtigen und bekannten Spielfilmen. Hier wurde eine Folge der Serie " Stawka wieksza niż życie" und Szenen für den Film "Czarny czwartek. Janek Wisniewski padł" gedreht. Andrzej Wajda arbeitete hier auch an seinen Filmen "Krajobraz po bitwie" und "Wałęsa".

In its post-war history the Lower Town has often been the setting for many well-known and popular films, for example one of the episodes of "Stawka większa niż życie" and some of the scenes from "Czarny Czwartek. Janek Wiśniewski padł" were filmed here. The famous director Andrzej Wajda worked in the Lower Town while filming "Krajobraz po bitwie" or "Wałęsa".

EW

12. GRZEGORZ ŚLEDZIEWSKI & EWA KAMIŃSKA-EICHLER

"Szpicgat", am Ufer der Neuen Mottlau, ist ein Danziger Kajak-Klub mit langer Tradition. Obwohl sein Glanzzeit längst vorbei ist, so erkämpften Mitglieder dieses Vereins viele Medallien bei Meisterschaften in Wassersportarten.

Situated on the riverside of the New Motlava, "Szpicgat" is Gdansk Kayak Club with a long tradition. The club's glory days have passed, but it is this club only that has trained many medallists in watersports.

PKZ

13. ALF LICZMAŃSKI

Ein Aktivist der polnischen Minderheit und der Phadfinderbewegung in der Freien Stadt Danzig. Für seine Tätigkeit von den Nazis verhaftet, im KZ Stutthof inhaftiert und anschließend umgebracht.

An activist of a Polish community. In the beginning of the war Alf Liczmański was arrested for his deep patriotism and involvement in the scout movement. He was then imprisoned in a concentration camp in Stutthof and executed.

DP

JG2

14. FRIEDRICH UND VIKTORIA PASS
FREDERICK AND VICTORIA'S ALLEYS

Zwei heute namenlose Sackgassen, Querstraßen der Schleusengasse, es waren Privatwege, bennant nach dem deutschen Kaiserpaar: Friedrich III und seiner Gemahlin Viktoria, die nur wenige Monate lang regierten.

Two blind nameless alleys coming from Śluza street. They used to be private streets dedicated to the imperial couple - Frederick III and his wife Victoria, who reigned only a few months.

PKZ

PKZ

15. HUGO CONWENTZ

Ausgezeichneter Botaniker, Archäologe, Geograf, Ökologe und Museumsleiter, geboren in St. Albrecht in einer Mennonitenfamilie. Der erste Direktor des Westpreußischen Provinzialmuseums, der eine Zeit lang an der Ecke Weidengasse/Schleusengasse wohnte.

A notable botanist, geographer, museum-keeper, archaeologist, and environmentalist who came from a Mennonite family. He was the first director of Gdansk Museum of West Prussia. He lived on the corner of Łąkowa and Śluza streets.

PKZ

MZB

16. SZYMON ŻÓŁTOWSKI

Erster Probst der katholischen Pfarrei der Unbefleckten Empfängnisses Mariä in der Niederstadt. Oberstleutnant, Militärpfarrer der Polnischen Vorkriegsarmee und mehrfach ausgezeichneter Teilnehmer des Warschauer Aufstandes.

The first parish priest of a Roman-catholic church of the Immaculate Conception of the Blessed Virgin Mary in the Lower Town. He was a lieutenant colonel and a chaplain of Polish Army before World War II. Żółtowski took part in the Warsaw Uprising and was awarded.

JG2

EW

17. STANISŁAW BOGDANOWICZ

Nachfolger vom Pfarrer Żółtowski als Probst der Pfarrei in der Weidengasse. Heutiger Verwalter der Marienkirche, wo er seinerzeit Mitglieder der Solidarität Bewegung unterstützte. Ehrenbürger der Stadt Danzig.

Szymon Żółtowski's successor as a parish priest of the church on Łąkowa street. Currently, he is a parish priest of St. Mary's Church in which he supported the Solidarity movement activists. He is a freeman of the city of Gdansk.

BK

TJ

18. FAMILIE UPHAGEN

Die Familie Uphagen, die aus Flandern stammte, zählte zu den reichen und hochangesehenen Bürgern Danzigs. Viele Hinterlassenschaften der Familie sind bis heute erhalten geblieben, darunter eines der ältesten Gebäude der Niederstadt – das Herrenhaus an der Ecke der Kieturakisa Straße und der Weidengasse.

The Uphagens came from Flanders and they were prosperous and respected residents of Gdansk. Numerous remembrances of the family have preserved such as one of the oldest buildings in the Lower Town - a mansion at Kieturakisa and Łąkowa streets crossing.

PKZ

PKZ

Projektkoordination / Project Coordination: M.Z. Barański, **Konzept / Conception:** M.Z. Barański, J. Gajewicz, J. Górski, D. Płuzińska, J. Płuzińska, A. Sarnowska, D. Słowikowski, E. Woroniecka, **Grafik, Bearbeitung und Satz / DTP Designer:** J. Herman, **Konsultanten / Consultants:** M. Chełstowska, M. Buliński, A. Masłowski, G. Sulikowski, J. Szczepański, **Interviews / Interviews:** J. Gajewicz, J. Górski, D. Płuzińska, E. Woroniecka, J. Zorn, **Bilder / Photos:** M.Z. Barański (MZB), A. Borowski (AB), J. Braun (JB), I.M. Burda (IMB), J. Gajewicz (JG1), J. Górski (JG2), T. Jensen (TJ), R. M. Jurkowski (RMJ), B. Kramek (BK), U. Kubicz (UK), B. Płuziński (BP), W. Sompolski (WS), J. Tarnacki (JT), A. Tymiński (AT), Z. Wolak (ZW), E. Woroniecka (EW), M. Wójcik (MW) oraz Pracownie Konserwacji Zabytków (PKZ), Urząd Miejski w Gdańsku (UMG), forum.dawnygdansk.pl (FDG) oraz filmpolski.pl (FP) i old.amg.gda.pl (AMG). **Übersetzung / Translation:** H. Barańska (EN), A. Masłowski (DE).
Wir danken dem Gymnasium No. 9, der Künstlerkolonie und der Königlichen Gewehrfabrik für die uns während der Vorbereitung des Reiseführers zur Verfügung gestellten Räume. Wir bedanken uns auch beim Forum für die Weiterentwicklung des Ballungsraumes Danzig und bei allen anderen Personen und Institutionen, die zum Entstehen dieser Publikation beigetragen haben.

We would like to thank middle school nr 9, the Colony of Artists and the Royal Rifle Factory for allowing us to use their premises while working on this guide. We would also like to thank Gdansk Agglomeration Development Forum and all the people and institutions whose assistance and help made the preparation of this guide possible.

Den Anstoß für die Entstehung der Erzählungen über die Niederstadt gaben im Jahre 2010 die Mitglieder des Vereins " Die offene Niederstadt": M.Z. Barański, Ł. Darski, J. Śnieżko-Misterek und P. Wołkowiński, als Teil des Revitalisierungsprogramms der Danziger Niederstadt.

The Stories about the Lower Town were started in 2010 by the members of a partnership of the Open Lower Town: M.Z. Barański, Ł. Darski, J. Śnieżko-Misterek i P. Wołkowiński. They are part of a revitialisation programme of the Lower Town in Gdansk.

Kontakt / Contact: opowiadaczehistorii@gmail.com

"Die Geschichtserzähler: Auf den Spuren der lebendigen Erinnerung" ist ein Projekt des Museums der Polnischen Geschichte in Warschau und der Stadtgemeinde Danzig.

"Storytellers: the Paths of Living Memory" is a project funded by the Museum of Polish History in Warsaw and the City of Gdansk.

19. BOROMÄERINNEN
SISTERS OF ST. CHARLES BORROMEO

Die Barmherzigen Schwestern von hl. Karl Boromäus kamen aus Trier nach Danzig. Ihnen hat man die Leitung des katholischen Kranken- und Waisenhauses anvertraut, das anfangs im ehem. Herrenhaus der Fam. Uphagen und später in den kontinuierlich angebauten Gebäuden untergebracht war.

Sisters of Mercy of St. Borromeo were brought to Gdańsk from Trier. They ran a catholic hospital and an orphanage which were formerly located in Uphagen's mansion and then in adjacent buildings.

MZB

PKZ

20. PROF. ZDZISŁAW KIETURAKIS

Ein Außergewohnlicher Arzt, Soldat der Polnischen Heimatarmee und Träger des Titels "Danziger des 20-jährigen Bestehens der Volksrepublik Polen". Schöpfer vieler neuer Heilmethoden von Magengeschwüren und Tumoren. Ausbilder etlicher hervorragender Chirurgen. Er hat als erster in Polen Herzschrittmacher eingesetzt.

A prominent medicine doctor, the Home Army soldier with a title of the resident of Gdańsk of the 20th century. He was a precursor of numerous treatment methods of peptic ulceration and cancer. He trained a number of excellent surgeons. Kieturakis was the first in Poland to perform a pacemaker implantation surgery.

GUM

PKZ

21. MICHAŁ RADZIWIŁŁ & ERNST THÄLMANN

Die heutige Wróbla Straße wechselte nach dem Krieg dreimal ihren Namen. Angänglich war sie nach Michał Radziwiłł, einem polnischem General der napoleonischen Kriege und diverse Aufstände bennant gewesen. Später wurde sie dann nach Ernst Thälmann, einem auf Befehl Hitlers hingerichtetem deutschen Komunisten umbenannt. Circa 1990 erhielt sie ihren alten in polnische übersetzten Namen zurück.

After the war Wróbla street changed its name three times. Firstly, its patron was Michał Radziwiłł - a Polish general taking part in the November uprising and the napoleonie wars. Then it was Ernst Thälmann - a communist politician executed at Hitler's order.

PKZ

PKZ

22. LECH GRZMOCIŃSKI

Ein polnischer Film-, Fernseh-, und Theaterschauspieler, Jahrelang mit dem Danziger Theater "Wybrzeże" verbunden. Spielte u.a. in "Ostatni po Bogu", "Smak Wody", "Blaszany bębenek", "Człowiek z żelaza" und "Stan wewnętrzny".

A Polish film, tv and theater actor. He performed in Teatr Wybrzeże in Gdańsk for many years. He played in such films as "Ostatni po Bogu", "Smak wody", "Blaszany bębenek", "Człowiek z żelaza" and "Stan wewnętrzny".

FP

PKZ

23. JOACHIM WILHELM VON WEICKHMANN

Oberbürgermeister der Stadt Danzig, dem fast alle damaligen Investitionen zur Modernisierung, Erweiterung bzw. Verschönerung der Stadt Danzig, darunter auch der Niederstadt zu verdanken sind. Nach ihm wurde vor dem Krieg die heutige Polna Str. benannt.

A mayor of Gdansk, who took part in almost every project whose aim was to modernise, develop or aesthetize Gdansk and the Lower Town itself. Before the war he was a patron of Polna street.

PKZ

24. PATRICK DER KÖNIG / KING PATRICK

Vermittler und Vertreter der Roma in der Niederstadt. Auf seine Stellung als Koenig - diesen Titel erlangte er anscheinend durch Selbstausrufung - wies eine Krone über der Eingangstür seiner Wohnung hin.

A conciliator and representative of the Gypsy community living in the Lower Town. A crown hanged above his flat's door told a lot about himself and his function.

UMG

UMG

25. CARL VON GRODDECK

Ehemaliger Bürgermeister von Danzig, dessen Namen vor dem Krieg die heutige Radna Straße trug.

The mayor of Gdańsk. Before the war today's Radna was named after him.

PKZ

PKZ

26. FAMILIE REINECKE
REINECKE FAMILY

Zweck der Stiftung der Familie Reinecke war u.a. der Bau preiswerter Wohnungen in Danzig, auch im Süden der Niederstadt. Daran erinnert heute noch die Stiftsgasse (Fundacyjna).

The Reinecke family Foundation was engaged in construction projects, which also involved the southern part of the Lower Town. Fundacyjna street evokes memories of the Foundation.

PKZ

PKZ

27. CORNELIUS VAN DEN BOSCH

Ein Niederländischer Ingenieur, der im Auftrag des Danziger Rates die für damalige Zeit modernen Stadtbefestigungsanlagen im Norden, Osten und Süden die Stadt umgaben, entworfen hatte.

A Dutch engineer, who set up a project of modern fortifications enclosing Gdańsk from the South, East and North.

UMG

28. GEORG FRIEDRICH ABEGG

Danziger Arzt und Philanthrop. Ehrenbürger der Stadt Danzig. Gründer der Stiftung, deren Zweck es war, günstige Wohnhäuser für Arbeiter zu bauen. Von den in der Niederstadt so entstandenen Häusern sind eine ganze Zeile an der Bastion Roggen (Reduta Dzik) und ein Einzelhaus in der Abegg-Gasse (Dobra) erhalten geblieben.

A medicine doctor and philanthropis from Gdańsk. He established a foundation whose aim was to erect and maintain buildings for workers. In the Lower Town one of such buildings can be found at 8A/B Dolna street and there are several more near Reduta Dzik street.

PKZ

IMB

29. TADEUSZ MATUSIAK

Ehemaliger Direktor des Historischen Museums der Stadt Danzig und des Museums im KZ Stutthof. Durch seine Aktivität bei den Pfadfindern in seiner Jugendzeit ist er bei der kommunistischen Regierung in Ungnade gefallen. Deshalb wurde er für ein Jahr inhaftiert, enteignet und sämtlicher Rechte beraubt.

A former director of the Historical Museum of the City of Gdansk as well as the Stutthof Museum. When he was a young scout he incured the communist authorities' displeasure and was deprived of his civil rights and possessions and was sent to prison for a year.

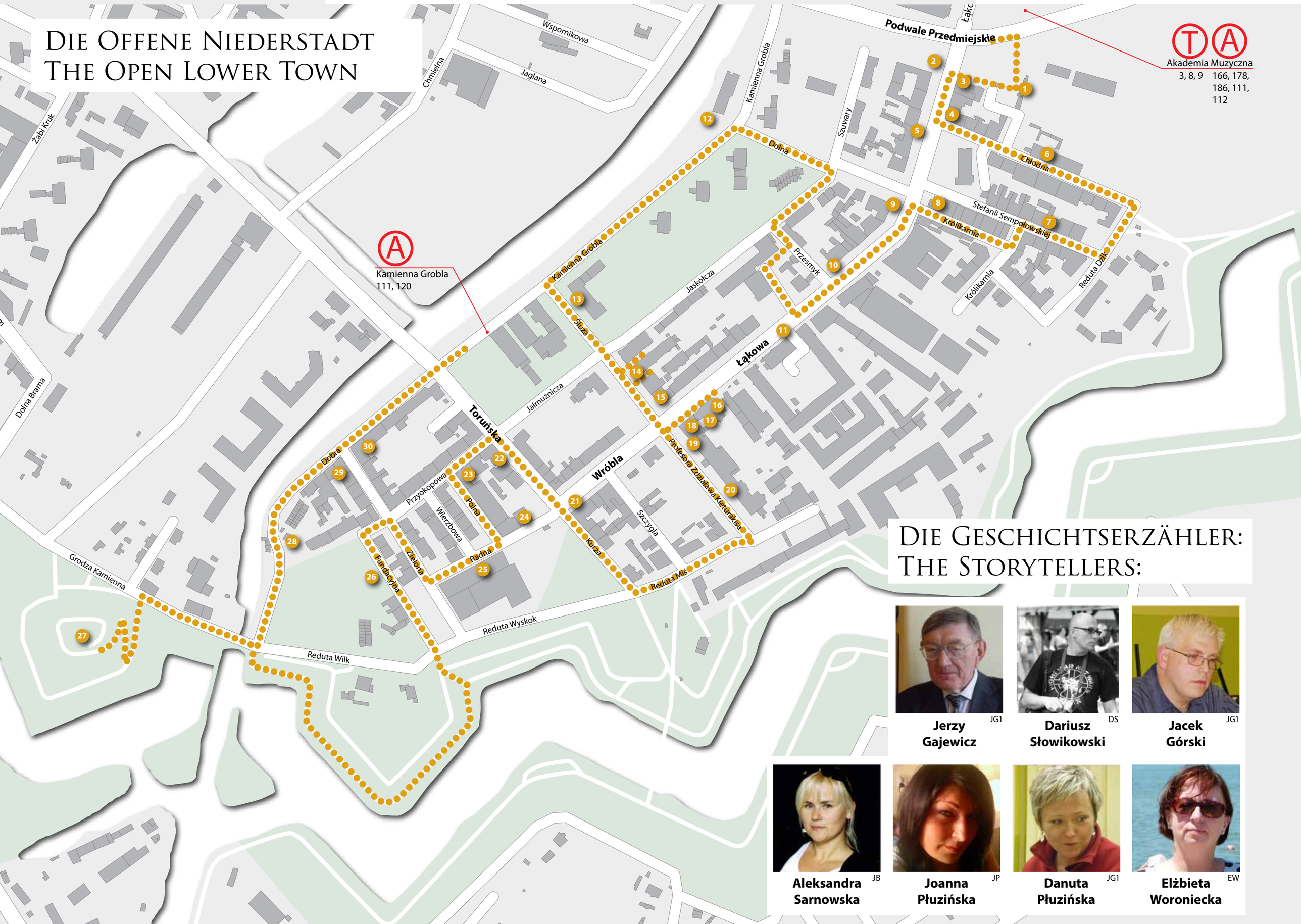
PKZ

PKZ

30. GABRIEL MILEWSKI

Nach dem Krieg der erste Direktor des Eisenbahnausbesserungswerkes in Troyl. Verfasser des Buches:" Walka z osadem kamienia kotłowego i sadzy w kotłach parowozowych" (Bekämpfung von Kesselstein und Ruß in Dampflokkesseln)

The first post-war manager of ZNTK in Przeróbka. He was the author of a book about fighting sediment and soot in boilers.

FDG

PKZ